



Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

23. September 2016
Seite 1 von 1

An die
Präsidentin des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Frau Carina Gödecke MdL
Platz des Landtags 1
40190 Düsseldorf



Aktenzeichen
bei Antwort bitte angeben

Annette Neuhaus
Telefon 0211 837-2574
annette.neuhaus@mfkjks.nrw.de

**Sitzung des Sportausschusses des Landtags Nordrhein-Westfalen
am 20.09.2016 - Einbringung des Haushaltes 2017
Bericht der Landesregierung**

Anlage (60 Kopien)

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

zu Information der Mitglieder des Sportausschusses übermittle ich Ihnen
den Bericht zur Einbringung des Haushaltes 2017 mit der Bitte um Wei-
terleitung an die Ausschussmitglieder.

Mit freundlichen Grüßen


Christina Kampmann

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Haroldstraße 4
40213 Düsseldorf
Telefon 0211 837-02
Telefax 0211 837-2200
poststelle@mfkjks.nrw.de
www.mfkjks.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien
704, 709, 719
Haltestelle Poststraße



Einbringung Haushalt 2017

Sportausschuss

20. September 2016

– Es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
liebe Ausschussmitglieder!

Mit dem Haushalt 2017 wurde der Einzelplan des MFKJKS im Rahmen der Einführung von EPOS strukturell angepasst.

Dies führt an vielen Stellen zu Abweichungen der bisherigen kameralen Struktur, die allerdings allesamt durch entsprechende Hinweise in den Erläuterungen dargelegt werden. Das betrifft auch das Sportkapitel.

Eins möchte ich dazu ganz deutlich sagen, um von vornherein Missverständnisse auszuschließen: Damit geht keinerlei Kürzung einher.

Einige Haushaltsansätze wurden zentralisiert und aus den bisherigen Titelgruppenstrukturen herausgelöst.

In den Fachkapiteln 030, 040, 050 und 060 wurde die von EPOS geforderte Trennung in Ergebnis – und Transfermittelbudget umgesetzt.

Das Ergebnisbudget umfasst das Ergebnis der Verwaltungstätigkeit, während das Transfermittelbudget Geldleistungen aus dem Landeshaushalt an Dritte zur Umsetzung von Förder- bzw. Transferprogrammen abbildet.

Dabei ist zu beachten, dass zum Ergebnisbudget nicht nur die Kosten der Verwaltung, sondern z. B. auch Kosten für Veranstaltungen, Gutachtenvergaben und Kosten von Evaluationsprozessen gezählt werden.

Wir alle stehen noch unter dem Eindruck eines großartigen Sportsommers. Europameisterschaften im Fußball in Frankreich, Olympische und Paralympische Spiele in Rio.

Einen fairen, ergebnisoffenen und spannenden Sport zu erhalten, ist gegenwärtig eine unserer größten Herausforderungen.

Denn wir stellen nicht erst jetzt fest, dass Dopingmanipulation, Bestechung oder Wettbetrug den Kern von Sport – den fairen sportlichen Wettbewerb – untergraben.

Davor müssen wir unsere Athletinnen und Athleten schützen. Sie dürfen nicht zum Gegenstand von Manipulationen werden. Wir müssen sie stärken, damit sie nicht selbst betrügen oder angehalten werden, den Wettbewerb zu manipulieren. Sonst erleben wir das Ende des Sports, wie wir ihn kennen.

Es braucht es eine gemeinsame konsequente Haltung.

Es bedarf der Aufklärung und Information. Und auch ohne wirksame Sanktionen wird es nicht gehen. Dass gegen Dopingmanipulation nicht mehr allein sportrechtlich, sondern zumindest in Deutschland auch strafrechtlich ermittelt werden kann, ist ein bedeutender Fortschritt.

Ich bin davon überzeugt, dass unser neues Anti-Doping-Gesetz ein wichtiger Beitrag zur wirksamen Dopingbekämpfung ist.

Unsere Athletinnen und Athleten müssen sicher sein, dass wir uns für Chancengerechtigkeit einsetzen und diese auch gewährleisten können. Dazu gehört auch, dass wir ein breites und in sich schlüssiges Fördersystem aufrechterhalten.

Wir überzeugen nicht allein mit der Förderung unserer herausragenden Talente, sondern unterstützen ein Sportsystem, das grundsätzlich offen ist für jeden.

Wir wollen, dass nach Möglichkeit alle in unserem Land Optionen zum Sport treiben haben.

Dafür sprechen wir nicht nur diejenigen an, die aus eigenem Antrieb, durch Eltern oder Freunde einen Zugang zum Sport finden, sondern gerade auch die, für die Sport und Bewegung nicht selbstverständlich sind.

Die Lust an Bewegung und Sport zu wecken bei den Jüngsten und auch bei denen, die ihr Berufsleben lange hinter sich haben, ist eine zentrale Aufgabe.

Richtschnur für unsere Programme, Projekte und Maßnahmen ist der Pakt für den Sport.

Daran orientiert sich unsere Förderpolitik und gemeinsam mit dem LSB haben wir in den drei Jahren des laufenden Paktes für den Sport Bedeutendes erreicht.

Der LSB hat dies am 08. Juni 2016 eindrucksvoll hier im Landtag in seiner Leistungsschau dargestellt. Viele der im Pakt für den Sport vereinbarten Ziele wurden schon erreicht, andere können noch realisiert werden.

Für den Haushalt 2017 haben wir die Sportfördermittel im Einzelplan 07 060 um 1,59 Mio. Euro erhöht.

Das wird die Leistungsfähigkeit des Vereinssports nachhaltig verbessern und wir können aktuelle Herausforderungen im Sport besser bewältigen.

Zu den Einzelpunkten, die ich besonders erwähnen möchte:

Wenn wir vom LSB sprechen, ist in der Regel der gemeinnützige Sport angesprochen.

Denn der LSB gibt das meiste von dem, was das Land an ihn adressiert, an seine Mitgliedsorganisationen und an die nordrhein-westfälischen Sportvereine weiter.

Letztere profitieren dabei vollständig von der bereits im letzten Jahr beschlossenen und in zwei Schritten in 2016 und 2017 erfolgenden Erhöhung der Übungsleiterpauschale auf nunmehr 7,56 Mio. Euro.

Das ist ein nochmaliges Plus von 900.000 Euro für unsere Sportvereine und deren Übungsleiterinnen und Übungsleiter.

Mit der Erhöhung des Ansatzes im Titel 684 60 - Zuschüsse für laufende Zwecke an Verbände – auf 950.000 Euro (Aufwuchs um 700.000 €) gehen wir daran, Sportangebote für Flüchtlinge in Sportintegrationsangebote zu transformieren.

Dazu werden wir unsere bewährte Unterstützung für Sportvereine, die Sportangebote zur Integration und für Flüchtlinge machen, beibehalten.

Gleichzeitig planen wir aber zusätzliche Mittel im Programm „Integration durch Sport“ und in den Kreis- und Stadtsportbünden einzusetzen.

Unser Ziel ist, Flüchtlinge dauerhaft als Sporttreibende, als Sporthelferinnen und -helfer, als Übungsleiterinnen und Übungsleiter, als Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter – kurz gesprochen – umfassend in unser bestehendes Sportsystem zu integrieren.

Wir wollen, dass dem Ehrenamt Profis an die Seite gestellt werden, die auch koordinieren und administrieren.

Es geht uns um eine Verstärkung personeller Ressourcen zur Anleitung, Information und Realisierung von Sportangeboten für Flüchtlingskinder, für Jugendliche und geflüchtete Erwachsene.

Insgesamt wollen wir mit dieser Ansatzserhöhung die Integrationskraft des Sports in Nordrhein-Westfalen stärken sowie neue und bestehende Integrationsansätze optimal aufeinander abstimmen.

Mit der Mittelerhöhung von 40.000 Euro für die Olympiastützpunkte Rheinland, Westfalen, Rhein-Ruhr und das Bundes- und Landesleistungszentrum Hennef sowie der DOSB Trainerakademie passen wir unsere Ausgaben für

Leitungszentren und Olympiastützpunkte den Erforderlichkeiten der subsidiären Förderung an.

Insbesondere vor dem Hintergrund der tariflichen Erhöhung der Gehälter und Anstieg der Sachmittelkosten ist diese Ansatzserhöhung erforderlich.

Um die Grundlinien des Haushaltsentwurfs zusammenzufassen:

Uns geht es um die Fortführung unserer inhaltlich-programmatischen Förderansätze und die Sicherung unseres Sportstandortes Nordrhein-Westfalen. Das spiegelt der vorliegende Haushaltsentwurf 2017 wider.

Sie können erkennen, dass wir im Kern unsere im Pakt für den Sport formulierten Ziele sukzessive erarbeiten. Und dass wir damit auch eine erfreulicherweise erfolgreiche Sportentwicklung in Nordrhein-Westfalen bilanzieren können.

Mit diesem Haushalt gehen wir den Weg weiter, den wir gemeinsam mit dem gemeinnützigen Sport eingeschlagen haben: eine innovative Sportpolitik in NRW zu betreiben auf der Basis von Kooperation und einer systematischen Planung und Umsetzung von Zielen und Vorhaben.

Ich möchte diese Bilanzierung auch dazu nutzen, Ihnen für die gute Zusammenarbeit im Sport zu danken – und stehe Ihnen jetzt gerne zur Verfügung, wenn Sie noch Fragen haben sollten.

Vielen Dank!